

**informiert**

**CDU**  
**Gelsenkirchen**

## Ostern 2008

### Inhalt

**Gelsenkirchen taucht auf**

**WerkSTADT-GEspräch  
Umweltzone Ruhr**

**CDU-Ratsfraktion  
informiert:**

**Straßen, Plätze und Gebäude  
in Ordnung bringen**

**„CDU-Politik“ des  
Oberbürgermeisters begleiten**

**Drogen und Alkohol nicht im  
öffentlichen Raum**

**Investitionen in den  
Zukunftsstandort Gelsenkirchen**

**Impressum**

**Herausgeber:**

CDU-Kreisverband Gelsenkirchen

Munckelstraße 15, 45879 GE

**Verantwortlich und Redaktion:**

Ludger Jägers

**Weitere Informationen**

**Wir im Internet:**

<http://www.cdu-gelsenkirchen.de>

**E-Mail:**

[info@cdu-gelsenkirchen.de](mailto:info@cdu-gelsenkirchen.de)

## Wir gestalten unsere Stadt mit

Wir gestalten unsere Stadt mit. Mit diesem Anspruch macht die CDU auch nach der Kommunalwahl 2004 kontinuierlich Sachpolitik im Rat. Wer, wenn nicht wir, möchte man fragen. Denn weder vom OB noch vom rot-grünen Minderheitsbündnis kommen Impulse für unsere Stadt. Die Fortschritte, die unsere Stadt in den vergangenen drei Jahren gemacht hat, sie resultieren aus der Zeit von 1999 bis 2004. Bekanntlich haben in dieser Zeit die CDU und der OB Oliver Wittke nicht nur frischen Wind, sondern auch Zukunftsprojekte in die Stadt gebracht.

Bilanziert man mal die Arbeit des städtischen Verwaltungsvorstandes, dann fällt einem bei vielem Nichts ein. Stillstand hier, Stillstand bei rot-grün – man kommt zum Eindruck, die Stadtverantwortlichen und die, die sich dafür halten, wollen die Zeit bis zur nächsten Kommunalwahl aussitzen.

### Aus den Tiefen

Erfolgreich arbeitet unserer Kämmerer Lars-Martin Klieve für unsere Stadt. In der Kontinuität mit seinem Vorgänger Rainer Kampmann hat er den städtischen Haushalt aus den Tiefen des Schuldensees wieder an die Oberfläche gebracht.

Mit dem neuen Doppelhaushalt kommt Gelsenkirchen aus dem Nothaushaltsrecht und der Haushalts-sicherung wieder heraus. Für 2011 ist ein ausgeglichener Haushalt, also ohne neue Schulden, angepeilt. Das ist gut für Gelsenkirchen und gibt uns in der Sache Rückenwind für die Kommunalwahlen im kommenden Jahr.




Diese werden wahrscheinlich gemeinsam mit der Europawahl – am 07. oder 14. Juni – durchgeführt. Die Landesregierung wird dazu ein entsprechendes Gesetz in den Landtag einbringen, das bis zur Sommerpause verabschiedet sein soll.

Wir begrüßen diesen Schritt. Denn dadurch reduzieren wir dauerhaft die ständigen Wahltermine um einen. Dies ist ein Beitrag gegen die Wahlmüdigkeit und spart zudem Kosten bei der Stadt für die Wahldurchführung.

Den Kommunalwahlen sehen wir zuversichtlich entgegen. Wir werden personell und inhaltlich gut aufgestellt in diese Wahl gehen. Denn wir wollen die Zukunft Gelsenkirchens mitgestalten.

Ihr

  
Wolfgang Meckelburg | MdB

**Die CDU wünscht  
Ihnen und ihrer  
Familie ein paar  
ruhige und  
besinnliche  
Ostertage!**

**CDU**

## Gelsenkirchen taucht auf

# Kämmerer: Defizit in zwei Jahren um 80 Prozent verringert

Gelsenkirchen taucht aus dem Schuldensee wieder auf. Erstmals seit 2004 unterliegt der von Kämmerer Lars-Martin Klieve (CDU) in den Rat eingebrachte Doppelhaushalt 2008 / 2009 nicht mehr dem Nothaushaltsrechts. Und es ist der erste Stadt-Haushalt seit 1994, für den kein Haushaltssicherungskonzept mehr nötig ist.

Damit setzt Klieve den von seinem Vorgänger Rainer Kampmann eingeschlagenen Weg erfolgreich fort. „Das bislang Erreichte muss für uns Ansporn sein, auch die fehlenden Meter bis zur Wasseroberfläche zu bewältigen. Entsprechend soll das geplante Defizit von 32 Millionen Euro bis 2011 zum Ausgleich gebracht werden. Eine Perspektive, mit der viele schon nicht mehr gerechnet haben“, freut sich Klieve bei der Einbringung des Etats im Rat.

Der Doppelhaushalt bietet, so Klieve, die „großartige wie einmalige Chance, den Haushalt dieser Stadt auszugleichen“. Drei Faktoren benennt für den günstigen Verlauf: Die Konjunktur beflügelt das Steueraufkommen, davon allein 130

Millionen Euro Gewerbesteuers und 165 Millionen Euro Schlüsselzuweisungen des Landes. Die Konjunktur erreicht unseren Arbeitsmarkt, so dass ohne Einsparungen oder Kürzungen fast 3,6 Millionen Euro durch gesunkene Fallzahlen eingespart werden. Und die Stadt verfügt noch über Eigenkapital in Höhe von 700 Millionen Euro.



Lars-Martin Klieve

„Die beschriebene günstige Entwicklung lässt es sogar zu, dass wir die Konsolidierung bislang weitgehend schmerzfrei gestalten können, also ohne tatsächlichen Leistungsabbau. Nun geht es darum, den eingeschlagenen Kurs zu halten.“

### Erfolgreiches Schuldenmanagement

Zu den besonderen Leistungen des Kämmerers gehört ein erfolgreiches

Schuldenmanagement. „Mit dem heutigen Haushalt legen wir eine mittelfristige Planung vor, die bis 2012 eine fast konstante Zinslast von rund 25 Millionen Euro ausweist. Die relativ niedrige Zinslast unterscheidet uns von anderen Städten, denen wir trotz vielfach ungünstiger Rahmenbedingungen in Sachen Konsolidierung jetzt einiges voraus haben.“

### Mehr Unternehmen und mehr Wohngrundstücke

Die günstige Finanzentwicklung, so der Kämmerer, gebe keinen Anlass für Übermut. „Für neue Ausgaben besteht noch kein Raum. Wir müssen uns vielmehr darauf konzentrieren, unsere Aufgaben streng zu kontrollieren und unsere Erträge nachhaltig zu verbessern.“

Dazu sei es erforderlich, neue Unternehmen mit sicheren Arbeitsplätzen anzusiedeln und vermehrt Wohngrundstücke bereitzustellen.

## Umweltzone: Stadt und Wirtschaft begrüßen Pläne der Landesregierung

Drei Umweltzonen wird es nach den jüngsten Plänen der Landesregierung im Ruhrgebiet geben. Gelsenkirchen wird mit Essen und Bochum eine gemeinsame Zone bilden. Ziel ist es mit weiteren 79 Maßnahmen die Feinstaubbelastung zu senken. „Mit der Umweltzonen können wir ein bis zwei Prozent der Feinstaubbelastungen reduzieren“, stellt Landesverkehrsminister Oliver Wittke MdL beim CDU

WerkSTADT-Gespräch „Umweltzone Ruhr – Spannungsfeld zwischen Ökonomie und Ökologie“ fest.

### Breite Akzeptanz

Durch den Zuschnitt der Umweltzonen, so Wittke, sei die Erreichbarkeit des Wirtschaftsstandortes Ruhr gewährleistet. Der jetzt vorgelegte Zuschnitt der Umweltzonen stößt auf eine breite Akzeptanz.

Stadtbaurat Michael von der Mühlen betont beim WerkSTADT-Gespräch: „Diese Lösung nimmt nur die Belastungsschwerpunkte auf. Sie ist eine gute Lösung.“ Und Peter Schnepfer, Leitender Geschäftsführer der IHK-Nordwestfalen

stellt fest: „Die jetzige Lösung ist aus Sicht der Wirtschaft der richtige Weg.“

### Was wird mit der Cranger Straße?

Für das Stadtgebiet kristallisiert sich nur eine Problemzone in diesem Zusammenhang heraus: die Cranger Straße. Während Wittke für ein LKW-Fahrverbot auf dieser Straße plädiert, sehen der Stadtrat und eine Reihe der über 70 Teilnehmer in einer zusätzlichen „Mini-Umweltzone“ eine Lösung des Problems. Sicher ist wohl auch, dass es unter anderem für Handwerksbetriebe eine Ausnahmegegenehmigung geben wird. Diese könnte bis zu zwei Jahren gewährt werden und an Betriebe mit einem Handwerkerparkausweis vergeben werden. Nur sechs Prozent der in Gelsenkirchen zugelassenen PKW erhalten nach Auskunft des Stadtrates keine Umweltplakette.



# Straßen, Plätze und Gebäude in Ordnung bringen

„Wir müssen unsere Straßen, Plätze und Gebäude in Ordnung bringen“ so Fraktionsvorsitzender Werner Wöll. Fünfzig Jahre SPD-Verantwortung in dieser Stadt seien der Infrastruktur nicht gut bekommen. „Wir schätzen den Sanierungstau auf insgesamt mindestens 100 Mio. €, so Wöll weiter.



Werner Wöll

## Grundsanierung statt Flickschusterei

Handlungsbedarf besteht offenkundig nicht nur bei der Schauburgimmobilie, wo von 15 Mio. € ausgegangen wird, dem Sozialamt Zeppelinallee (rund 3

Mio. €) und dem Gesundheitshaus Lahrshof (über 1,5 Mio. €), sondern insbesondere auch am Rathaus Buer.

Finanzielle Gestaltungsmöglichkeiten sollen insbesondere zum Abbau des Sanierungstaus in Gelsenkirchen genutzt werden. „Nicht einverstanden sind wir hingegen, wenn statt einer Grundsanierung nur ‚Flickschusterei‘ betrieben werden soll. Die CDU ist gegen bloße Schönheitsreparaturen am Rathaus Buer, wie von der Verwaltung vorgeschlagen. Stattdessen sollte das gesamte Ausmaß des Sanierungsbedarfes ermittelt und der Öffentlichkeit vorgestellt werden. „Jetzt einen neuen Anstrich anbringen und einen neuen Fußboden verlegen, um in wenigen Jahren eine Grundsanierung durchzuführen, ist reine „Geldverschwendung“ kritisiert Wöll.

Auch bei den Straßen sind gravierende Schäden unübersehbar. Die öffentliche Infrastruktur ist für eine positive Entwicklung unserer Stadt aber unerlässlich.

In Bau- und Verkehrsminister Oliver Wittke hat Gelsenkirchen einen einflussreichen Fürsprecher. Er kann auf eine umfangreiche Förderung durch sein Ministerium verweisen, wobei Vorbürg Schloss Horst, das neue Hans-Sachs-Haus oder die Horster Straße beispielhaft stehen.

## Neues Landesprogramm

„Der Minister kündigte gegenüber der CDU-Ratsfraktion für dieses Jahr ein neues Landesprogramm zur energetischen Sanierung öffentlicher Gebäude an. Danach sollen durch den Bund, das Land und die Stadt je 1/3 der entstehenden Kosten getragen werden. Das eröffnet zusätzliche Spielräume, die in Gelsenkirchen so dringend benötigt werden, freut sich die CDU-Fraktion.“

# „CDU-Politik“ des Oberbürgermeisters begleiten, vorhandene Angebote sichern und neue Initiativen starten

„Wenn es um die Themen Ausbau der U3-Betreuung, Schaffung bedarfsge-rechter Kita-Öffnungszeiten, den weiteren Umbau von Kitas zu Familienzentren oder um die Frage des Aufbaus eines verbesserten Frühwarnsystems zur Erkennung von Risikofamilien geht, sind die Haushaltsvorschläge des OB deckungsgleich mit CDU-Positionen und deswegen gehen wir diesen Weg mit,“ so kommentiert der stellvertretende Fraktionsvorsitzende Wolfgang Heinberg im Nachgang der Haushalts-einbringung und nach der CDU-Klausurtagung die Lage vor den interfraktionellen Verhandlungen zum Doppelhaushalt 2008/2009.

Für die Bereiche Soziales, Jugend, Familie, Integration, Gesundheit und Verbraucherschutz sind zahlreiche Vorschläge als Extrakt der Arbeit der strategischen Steuerungsgruppen aus dem vergangenen Jahr, an denen Politik und Verwaltung gemeinsam not-

wendige Handlungsfelder identifiziert hatten, in den Haushaltsentwurf eingeflossen und bieten eine gute Arbeitsgrundlage für die anstehenden Haushaltsberatungen. Heinberg: „Der OB hat wichtige Themen auf sein Ticket genommen. So weit ok. Aber wir wollen darüber hinaus vorhandene Angebote sichern und neue Initiativen starten.“

## Schulpsychologischen Dienst stärken

Die CDU-Fraktion hat darum auf ihrer Klausurtagung wichtige Themenfelder benannt, die im Rahmen der interfraktionellen Haushaltsberatungen Bestandteil von Verhandlungen sein werden. Heinberg: „Wir wollen eine so genannte Bildungsoffensive starten, wo auf der einen Seite der schulpsychologische Dienst gestärkt wird und gleichzeitig an bestimmten Schwellen

der schulischen Ausbildung zusätzliche Sachmittelleistungen für Kinder die im Transferleistungsbezug stehen ermöglicht werden. Wir wollen, dass das erfolgreiche und von unserer Fraktion mit auf den Weg gebrachte Angebot der mobilen Jugendarbeit auf Realniveau gefördert wird. Wir wollen Geldmittel dafür zur Verfügung stellen, dass auch Gelsenkirchener Kinder Nutzen haben vom Landesprogramm Jedem Kind ein Musikinstrument.“

Darüber hinaus soll die Beratung schwangerer Migrantinnen durch entsprechend geschulte Migrantinnen weiter verbessert werden. Durch gezielte Angebote soll die Teilnahme an Vorsorgeuntersuchungen für Kinder und Jugendliche verbessert und so bessere Durchimpfungsrate ermöglicht werden. Die Fortsetzung des KINDERLEICHT-Projekts zielt auf das notwendige Tun im Kampf gegen Übergewicht und Bewegungsmangel.

# Drogen und Alkohol nicht im öffentlichen Raum

Der Ansatz, Drogen und Alkoholkonsum aus dem öffentlichen Raum zu verbannen ist absolut richtig aber nicht neu. In regelmäßigen Abständen hat die CDU-Ratsfraktion Maßnahmen zur Stärkung des subjektiven Sicherheitsgefühls der Bevölkerung angeordnet und hierzu auch eine personelle Verstärkung des Kommunalen Ordnungsdienstes (KOD) gefordert, um auf die Einhaltung der bereits jetzt schon existierenden Regelungen hinwirken.

## Zollstöcke für Ordnungsdienst?

Werner Wöll, CDU-Fraktionsvorsitzender: „Die jetzt neu eingefügten Passagen der Ordnungsbehördlichen Verordnung (ObVO) des Verbots zum Verzehr von alkoholischen Getränken und der Einnahme von berauschenden Mitteln in öffentlichen Einrichtungen und im Umfeld von öffentlichen Einrichtungen wie Haltestellen des öffentlichen Personennahverkehrs, auf Kinderspielplätzen, Bolzplätzen, im Umfeld von Schulen und Kindergärten geht in die richtige Richtung.“

Die jetzt getroffenen Regelungen seien aber aus Sicht der CDU-Ratsfraktion nur schwer zu kontrollieren. Dies gelte insbesondere für den in der Verordnung definierten Bereich „in einem

Radius von 10 Metern um die jeweilige Einrichtung“.

Wöll: „Soll der KOD jetzt etwa mit Zollstöcken und Maßbändern ausgerüstet werden, um diese Regelung überwachen zu können?“

Die CDU-Fraktion vermisst insbesondere auch Regelungen zum örtlichen und zeitlich begrenzten Alkoholverbot außerhalb von Gaststätten und genehmigten Außenbewirtschaftungsflächen, um dem geänderten Freizeitverhalten der Jugendlichen am Wochenende Rechnung zu tragen. Es müssen Regelungen für die Nächte von Freitag auf Samstag, von Samstag auf Sonntag und von Sonntag auf Montag sowie für die Nächte vor gesetzlichen Feiertagen getroffen werden, etwa in der Zeit von 22:00 Uhr bis 06:00 Uhr morgens. Darüber hinaus gezielt auch für die Innenstadtbereiche, vor Diskotheken, sog. Szenelokalen, Parks und Treppenanlagen.“

## Mehr Beachtung des Jugendschutzes

Wolfgang Heinberg, 1. stellv. CDU-Fraktionsvorsitzender: „Aus Sicht der CDU-Fraktion muss insbesondere der Gedanke des Jugendschutzes insgesamt eine zentrale Berücksichtigung finden, ist doch die ObVO ein wichti-

ger Baustein innerhalb des Systems von Prävention und Reaktion.“ In diesem Zusammenhang mahnt Heinberg auch die Besetzung der zur Zeit vakanten Stelle des Teamleiters Jugendschutz und Kinderrechte an.

Heinberg: „Prävention ist gerade im Hinblick auf Jugendliche der Schlüssel zum Erfolg. Da sind Präsenz und konkrete Ansprache wichtig und die Stadtgesellschaft muss angemessene und konsequente Reaktionsmöglichkeiten anwenden können wenn z.B. sich Jugendliche in Parkanlagen, die in erster Linie Spiel- und Erholungsflächen sind, nicht angemessen verhalten.“

## Vier neue Stellen

Die gesamten Regelungen machen jedoch nur Sinn, wenn sie auch angemessen überwacht werden können. Wöll: „Hierzu ist und bleibt eine personelle Verstärkung des KOD erforderlich. Die verwaltungsseitig vorgesehenen zwei Personen reichen nicht aus. Die CDU-Ratsfraktion sieht einen Bedarf für mindestens vier weitere Stellen, um auch in den Abendstunden kontrollieren zu können. Denn viele Ordnungstörer sind nachtaktiv und halten sich nicht an Dienstzeiten. Darüber hinaus werden der meiste Alkohol und die meisten Drogen in den Abendstunden und nachts konsumiert.“

# Investitionen in den Zukunftsstandort Gelsenkirchen

„Der Abbau des Sanierungsstaus der Infrastruktur unserer Stadt ist dringend notwendig. Die CDU-Fraktion stellt sich dieser Aufgabe und will mit entsprechenden Anträgen in den Beratungen des Doppelhaushalts 2008/2009 und der Prioritätenliste den Beginn nachhaltiger Investitionen in den Zukunftsstandort Gelsenkirchen einläuten“, so der stellv. Fraktionsvorsitzende Guido Tann nach der Haushaltsklausur der CDU.

Die finanziellen Gestaltungsmöglichkeiten sollen, so die CDU, insbesondere für eine adäquate Herrichtung der Veranstaltungs- und Gastronomieflä-

che im Bereich des Amphitheaters des Nordsternparkes genutzt werden. Hierzu gehört auch die Zuwegung und Beleuchtung dieser Fläche.

## Umfeld der Kanalbühne aufwerten

Tann: „Zur Zeit sind der Gastronomiebereich oberhalb der Kanalbühne und auch die Zuwegungen eine Schotterfläche. Diese sollen gepflastert werden und auch besser ausgeleuchtet werden, um den Gästen mehr Komfort zu bieten.“

„Hier holen uns die Versäumnisse aus der Vergangenheit ein. Ein wenig mehr

Mut bei der Investitionsentscheidung BUGA 1997 hätte dem Amphitheater eine bessere Grundlage für eine wirtschaftliche Vermarktung gegeben.“

Tann führt weiter aus: „Wir erhoffen uns mit der Investition an diesem Standort einen Impuls, damit auch in Zukunft weitere Konzert-Highlights auf der Kanalbühne stattfinden können.“

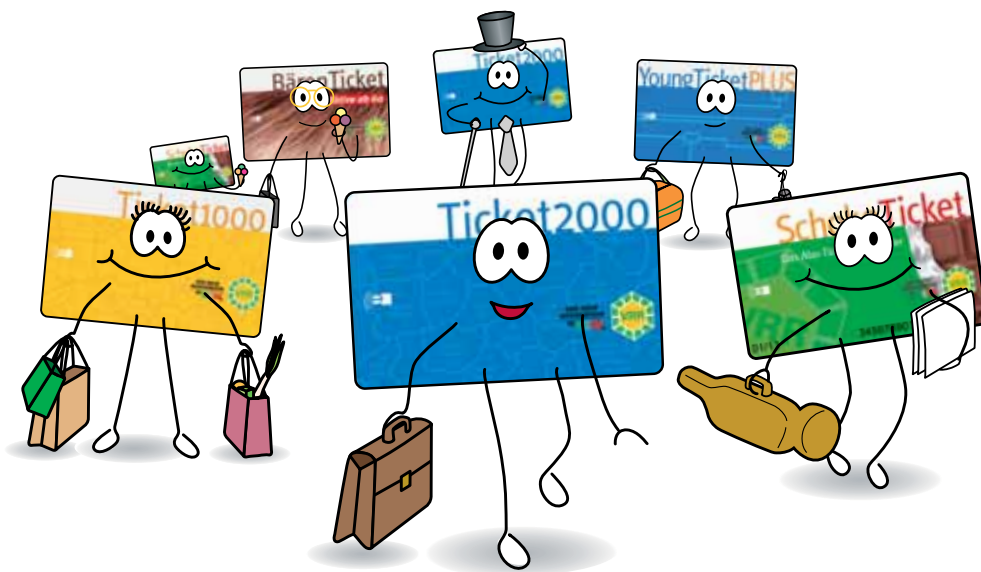
### CDU-Ratsfraktion informiert:

Verantwortlich: Werner Wöll,  
Wolfgang Heinberg  
CDU-Ratsfraktion Gelsenkirchen,  
Emscherstraße 66, 45891 Gelsenkirchen



Guido Tann

# Gut ankommen



Mit unserem ABO-Ticket sind Sie immer mobil!

Informationen unter [www.bus-und-bahn.de](http://www.bus-und-bahn.de) oder unter 01803/50 40 30  
9 Cent/Min. aus dem deutschen Festnetz. Bei Anrufen aus Mobilfunknetzen können die Preise abweichen.



Sichern Sie sich jetzt 100 Euro  
für Ihren Energieausweis!\*



Zu hohe Energiekosten?  
Wir helfen.

Jetzt mit staatlichen Fördermitteln  
günstig modernisieren.

[www.s-immobilien.de/energiesparen](http://www.s-immobilien.de/energiesparen)



**S** Sparkasse  
Gelsenkirchen

\* Voraussetzung ist die Finanzierung Ihrer Bau- oder Modernisierungsmaßnahme bei der Sparkasse Gelsenkirchen.



# SIEFFERT®

# SPEDITION

## SCHWERTRANSPORTE

## LAGERUNG UMSCHLAG

**SCHWERTRANSPORTE**  
**250 t SCHWERLASTKRAN**  
**WERFTSTRASSE 21**  
**45881 GELSENKIRCHEN**

TEL: 02 09 - 40 80 30  
FAX: 02 09 - 40 80 370

INTERNET: [www.SiefertSpedition.de](http://www.SiefertSpedition.de)  
eMAIL: [info@SiefertSpedition.de](mailto:info@SiefertSpedition.de)

**LAGERUNG UMSCHLAG**  
**SCHIFF SCHIENE STRASSE**  
**HAFENSTRASSE 10**  
**45881 GELSENKIRCHEN**